

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: King (AUS)

Genre: Melodic Black / Death Metal

Label: Soulseller Records

Album Titel: Fury And Death

Spielzeit: 42:13

VÖ: 17.11.2023

Die seit 2012 aktiven Australier King, veröffentlichen ziemlich genau vier Jahre nach ihrem 2. Album "Coldest Of Cold" ein neues Studioalbum. "Fury And Death" nennt sich das gute Stück und wird via Soulseller Records veröffentlicht. Melodic Black / Death Metal haben sich die Mannen aus Melbourne auf die Fahne geschrieben und dies bedienen sie auch auf dem neuen Album bestens.

Die Scheibe wird vom Intro "Mist" eingeleitet, welches mit einer Akustikgitarre (welche auch mal im weiteren Verlauf der Scheibe auftaucht) eine gewisse Atmosphäre aufbaut, welchen einen leichten Pagan/Folk Touch aufweist. Der zweite Track "Perception Ignited" macht dann aber direkt klar, dass das hier eindeutig in die Black und Death Richtung geht. Hartes, kaltes und schredderndes Riffing, welches auch immer wieder kleine Death Einschübe aufweist, Blastbeat Attacken und garstige Vocals geben hier den Ton an. "Volcano", das nächste Stück, welches bereits auf Youtube zu streamen ist, kommt dann etwas variabler daher, weist Tempowechsel auf und trägt leicht progressive Momente in sich. Hier gibt es auch ein paar Growls zu vernehmen und der Bass kommt etwas mehr zum Tragen, wobei er im vorherigen Stück auch nicht vernachlässigt wurde. Die "Ohoho" Chöre erzeugen dann wieder ein wenig Pagan Feeling.

Im Großen und Ganzen sind die Songs alle ähnlich arrangiert, unterscheiden sich am Ende aber alle voneinander durch eigene Akzente, wie z. B. ein feines Solo hier und dort oder mit einem flirrenden Gitarrenpart ("Mountain Of Ice"). Ähnlich, wie man es von Primordial kennt. Nicht zuletzt markante Riffs wie in "Black Dimension", welche auch mal etwas aus der Reihe tanzen und so gewisse Dissonanzen erzeugen und der Musik eine progressive Note verleihen. Hier gibt es auch einen schön melodischen Part, welcher aber nichts vom finsternen Charakter des Stücks nimmt.

"Into The Fire" ist ein Stück, wo der Titel Programm ist. Hier stehst du wirklich mitten im Feuer des Riffings und der Schießbude. Hier entfaltet die Band ihre ganze Wucht, verliert dabei ein gewisses Maß an Melodie nicht aus den Augen und beschert dem Hören ein Erlebnis von "mittendrin statt nur dabei". Allerdings vergisst man nicht auch einen Part einzufügen, welcher dich kurz Luftholen lässt, um dich dann vom Trommelfeuer des letzten Abschnitts an die Wand klatschen zu lassen. Ganz fettes Stück.

Die kalte Produktion verleiht der Musik Kings ein Genre typischen Anstrich, lässt aber auch genug "Wärme" zu, um das Ganze fett zu machen, was auch dem wohldosierten Bass zu schulden ist. Dass das Ganze gelegentlich etwas



TRACKLIST

01. Mist
02. Perception Ignited
03. Volcano
04. Mountains Of Ice
05. Black Dimension
06. Once And For All
07. Into The Fire
08. Death In The Cosmos
09. Crepuscular
10. To The Stars

LINEUP

Tony Forde - Vocals
Dave Hill - Guitars
Tim Anderson - Bass
David Haley – Drums

INFORMATIONEN

www.facebook.com/oneworldoneking
www.oneworldoneking.com

Autor: Thomas

chaotisch wirkt, betont die progressiven Momente wiederum schön. Bestimmte Parts, wie im treibendem "Crepuscular" hingegen haben dann einen modernen, klaren Anstrich, der auch das Solo und die Melodik schön zur Geltung bringt.

Fazit:

"Fury And Death" verbindet die Rohheit des ursprünglichen Blackened Death mit modernen progressiven Momenten, was aber nicht forciert, sondern songdienlich integriert wird. Eine gewisse Epic und Atmosphäre schwebt dabei immer hintergründig mit und trotz des ähnlichen "Strickmusters" der Stücke, weiß das Werk auch mit Abwechslung Akzente zu setzen, welche nicht nur aufs Album gesehen vorhanden ist, sondern auch in den Stücken selbst. Zieht mit King in eine finstere, epische Schlacht und versucht zu überleben. Wer es schafft, wird immer wieder mit ihnen losziehen.

Punkte: 8/10

Anspieltipp: Volcano, Into The Fire, Black Dimension